

Evaluationsbericht der Veranstaltung "Perspektive Pädagogische Psychologie"

WS 2007 / 2008

AE Prof. Bromme

Einführung

Am 21.01.2008 wurden alle TeilnehmerInnen der Veranstaltung per Email aufgefordert an der Evaluation teilzunehmen. Zusätzlich bestand die Möglichkeit über die Veranstaltungshomepage auf den Evaluationsfragebogen zuzugreifen. Erhoben wurden die Daten online mit einer dreiseitigen Eingabemaske in der nach einer kurzen Einführung der besuchte Workshop ausgewählt und anschließend elf Fragen zur Bewertung der gesamten Veranstaltung beantwortet werden mussten. Antworten konnten im fünfstufigen Likert-Format gegeben werden (1="stimme gar nicht zu" bis 5="stimme voll zu"). Auslassungen waren nicht möglich, alle Items wurden randomisiert präsentiert.

Normativ wurden aus dem Itempool -wie folgend aufgeführt- zwei Skalen gebildet:

- 1) Skala "Persönlicher Gewinn" mit den Items:
 - a. Die Veranstaltung war für berufliche Orientierung aufschlussreich
 - b. Die Veranstaltung hat meine Erwartungen erfüllt
 - c. Die Veranstaltung war interessant für mich
 - d. Die Veranstaltung würde ich weiterempfehlen

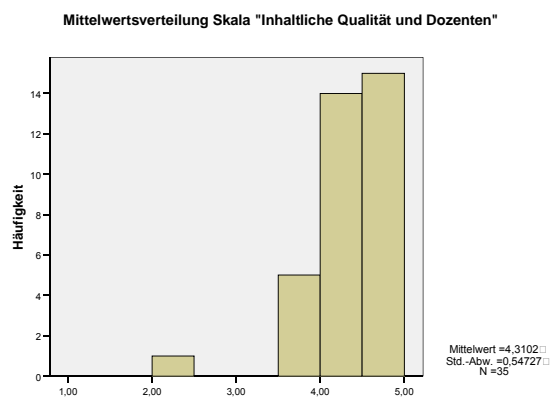
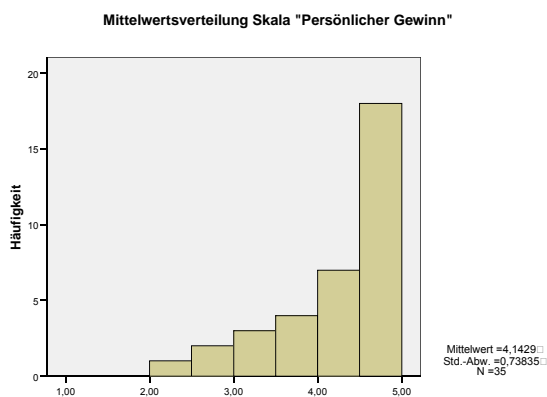
- 2) Skala "Inhaltliche Qualität und Dozenten" mit den Items:
 - a. Die Veranstaltung zeigte konkrete berufliche Tätigkeiten auf
 - b. Die Veranstaltung veranschaulichte berufliche Werdegänge und Weiterentwicklung
 - c. Die Veranstaltung stellte eine Bezug zwischen Studium und beruflicher Tätigkeit her
 - d. Die Dozenten wirken sehr engagiert
 - e. Die Dozenten waren redesicher
 - f. Die Dozenten gingen auf Fragen ein
 - g. Die Dozenten hatte reichhaltige Berufserfahrung

Die Qualität der organisatorischen Leistung wurde mit einer Frage erhoben. Darüber hinaus bewerteten die TeilnehmerInnen die Veranstaltung insgesamt mit dem Punktesystem der gymnasialen Oberstufen und hatten die Möglichkeit freie Kommentare einzugeben. Die mittlere Bearbeitungszeit (Median) des Fragebogens lag bei drei Minuten. Am 28.01.2008 wurde die Evaluation beendet.

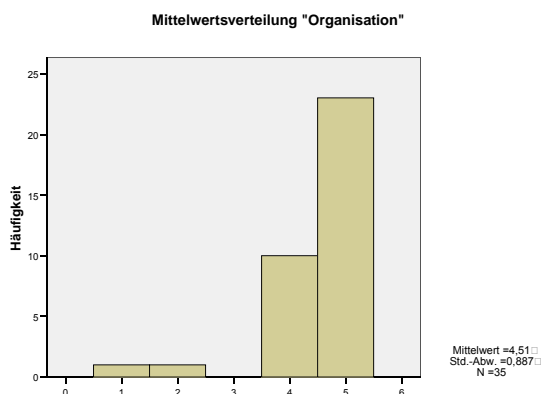
Ergebnisse

35 Studierende nahmen an der Evaluation teil. Alle beendeten die Befragung, so dass alle Datensätze vollständig vorliegen. Dabei handelt es sich in Hinblick auf die Zahl der tatsächlich anwesenden TeilnehmerInnen um eine zufriedenstellende bis gute Ausschöpfungsquote.

Die Konsistenz der gewählten Skalen zeigte sich als empirisch zufriedenstellend (Cronbachs Alpha: "Persönlicher Gewinn" $\alpha=0,88$ / "Inhaltliche Qualität und Dozenten" $\alpha=0,85$).



Die TeilnehmerInnen beurteilten die Veranstaltung sehr positiv (s.h. Abbildungen zu den Mittelwertverteilungen der Skalen)



Ebenso die Organisation der Veranstaltung wurde –bis auf zwei Fälle– durchweg sehr positiv beurteilt.

Die Gesamtzufriedenheit mit der Veranstaltung lässt sich aus der Bewertung mittels Schulnoten ablesen. Bei einem Mittelwert von $M=12,57$ ($SD=2,21$) wurde die Veranstaltung als "gut" bis "sehr gut" angesehen.

Freie Kommentare

Die 4 Stunden Vortrag waren recht anstrengend. Ich hätte es besser gefunden, wenn man sich auch davon nur die interessanten hätte auswählen können, also nach jedem eine kurze Pause in der man den Raum verlassen kann.

Besonders interessant fand ich den Workshop, der mir nochmal viel praxisnahe gebracht hat. Auch die Vorträge am Vormittag fand ich interessant, auch wenn mich nicht alle gleich interessiert haben. Sie waren aber abwechslungsreich und haben einen guten Überblick über möglich berufsfelder gegeben. Eine durchweg gelungene Veranstaltung!

Gefallen hat mir der Abwechslungsreichtum der Vorträge. Allerdings hatte ich gehofft etwas darüber zu lernen, was genau päd.Psy denn nun ist (bin erst im 3. semester) und das weiß ich irgendwie immernoch nicht.

Vielen Dank, eine willkommene praxisnahe Abwechslung zum Uni Alltag! Gerne wieder!

Die Veranstaltung war rundum gelungen! Für den Vormittagsteil könnte man beim nächsten Mal eventuell kleine 5-Minuten-Pausen zwischen den Vorträgen einplanen, damit nicht am Ende des laufenden Vortrags eine Unruhe entsteht und man das Ende nicht mehr richtig mitbekommt, sondern alles in Ruhe vorbereitet werden kann.

Besonders gut hat mir gefallen: - die Vielfalt der vorgestellten Arbeitsfelder - das Interesse der Dozenten - die Vorträge - die zeitliche Planung Anmerkungen: - die Zeit für Fragen war zu knapp bemessen --> Vorschlag: bereits die Dozenten bitten, mind. 10-15 Minuten für Fragen einzuplanen oder mehr Luft zwischen den Vorträgen zu lassen, um evtl. Überlänge wegen Nachfragen aufzufangen

- ich fand den Tag im Allgemeinen sehr gelungen - super war auch die Verpflegung durch die Bäckerei, beim Essen kamen interessante Gespräche über die Vorträge zu Stande - Das Fallbeispiel im Workshop war fand. ich gut, das brachte richtig Praxisbezug da rein und der Workshop wurde nicht zum Vortrag. Nur die Aufgabenstellung fand ich nicht so durchdacht. Die Sache mit dem Praktikant, der per Telefon während einer Beobachtung durch die Scheibe in ein Gespräch eingreift schien mir sehr konstruiert und ich hatte Schwierigkeiten, mich da rein zu denken. Besser wäre z.B. eine Aufgabenstellung gewesen, bei der wir uns vorstellen sollen, dass wir auch dort arbeiten und nun in einer Besprechung das Vorgehen in einem Fall besprechen.

- noch mehr Referenten aus verschiedenen Bereichen - evtl. mehrere Vorträge gleichzeitig, dann kann man sich für das entscheiden, was einen am meisten interessiert

Besonders hat mir die wirklich gute Organisation des Tages gefallen. Der Ablauf, insbesondere was die vorhergesehenen Zeiten anbetraf, als auch die Versorgung in den Pause hat prima funktioniert.

ich hätte mich gerne im Verlauf des Vormittags noch für einen anderen Workshop am Nachmittag entschieden, weil durch den Vortrag mein Interesse geweckt wurde, es wäre schön, wenn beim nächsten mal explizit die Möglichkeit bestehen würde mit anderen zu tauschen (oder wenigstens der Versuch)

Alles in allem sehr gut, sowohl vom Inhalt her, als auch von der Organistaion. Eine kleine Pause (5-10 min) zwischen dem 1. und dem 2. bzw. 3. und 4. Vortrag wäre ganz gut gewesen, einfach um einmal tief durchzuatmen. Ansonsten ein großes Lob!

gute Vorstellung der Referenten im voraus

Anmerkungen: - bitte schneller Zusagen verschicken, und zusätzlich Listen aufhängen wo man seine Mitsreiter findet und schauen kann, ob sich ein Seminartausch lohnt falls noch Platz ist - mein Workshop war zwar toll moderiert, aber thematisch ganz anders als erwartet. Mehr Informationen im Vorhinein zu den Inhalten wäre extrem sinnvoll. Workshop könnte länger sein. - da ich mich nur ein Thema interessiert hat, fand ich die Zeit zwischen meiner Referentin morgens und nachmittags extrem lang. Fände Modus besser, wo nicht jeder Student jeden Vortrag hören muss. - Insgesamt aber tolle Sache, besonders die empirische Bildungsforschung muss voll toll gewesen sein. -

dass ein beispiel aus der praxis durchgegangen wurde. allerdings zu klinisch. man hätte in der zeit auch viel mehr machen können. doch sehr nett und kompetent.

Die Organisation und der Ablauf war super.

Würde eine Wiederholung sehr begrüßen! Weniger Themen aus der Forschung, mehr Themen aus weiteren Berufsfeldern...dann wär ich superglücklich :)

Workshop am Nachmittag! Die Informationen über Gäste vor der Veranstaltung waren nicht ganz transparent. Es wäre auch nicht schlecht vorher zu wissen was in jeweiligen Workshop gemacht wird, dies würde die Wahl zwischen den Gästen erleichtern.

Zur Evaluation: ich finde es etwas schwierig über alle Dozenten hinweg ein Feedback zu geben (beispielsweise Redesicherheit).

Der Workshop von Herr Trautwein war sehr interessant. Die Vorträge von Frau Werdes und Herr Trautwein haben mir am besten gefallen. Nordlight fand ich von der Thematik weniger interessant und der Vortragsstil des Herren aus Essen war eher anstrengend.

Die Veranstaltung war sehr gut organisiert! Hätte nicht besser laufen können. ...nur die Lauchsuppe am Mittag fand ich so mittel ;)

das Thema der interkulturellen Kompetenz gab eher Anlass für Diskussionen, was mir gut gefallen hat - auch die Analyse der Vernehmungssituation! Allerdings hatte ich dadurch den Eindruck, dass die Veranstaltung ein wenig den Fokus auf berufliche Orientierung verlor...

Da man sich zu den Workshops ohnehin schon im Vorfeld der Veranstaltung anmelden muss, die Vorträge also nicht einer diesbezüglichen Orientierung dienen, könnte man auch jeweils mehrere parallel laufen lassen. Vier Stunden zuhören, auch wenn nicht jedes Thema/jeder Vortragsstil gleich fesselnd war, empfand ich als ziemlich anstrengend.

Konsequenzen

Folgt als Protokoll der Organisationsteam-Nachbesprechung.